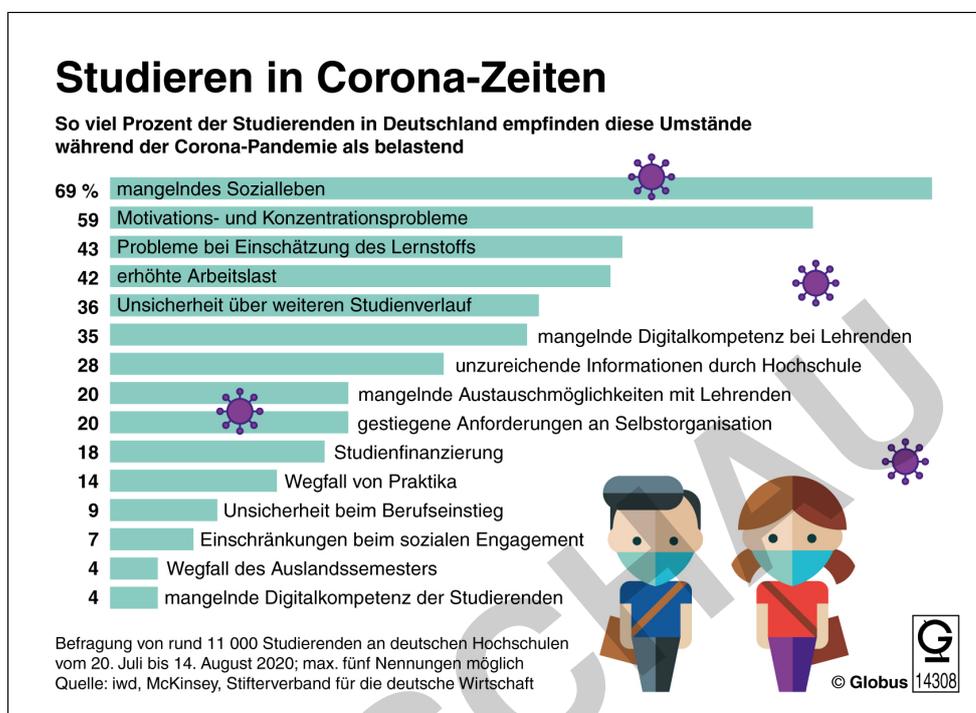


## Grafik-Paket: Auswirkungen der Corona-Pandemie in Deutschland

8 Grafiken in Farbe und als Kopiervorlage in Schwarz-Weiß



### Enthaltene Grafiken:

#### 1. Verschickt per Paket

Paketmarkt in Deutschland: Umsatz und Sendungsmenge von 2017 bis 2020

#### 2. Der Einzelhandel in Corona-Zeiten

Bereiche im Einzelhandel in Deutschland mit besonders großen Umsatzzuwächsen von 2019 zu 2020

#### 3. Rolle der Natur in der Pandemie

Umfrage unter Jugendlichen zur Bedeutung von Natur in der Corona-Pandemie in Deutschland (Stand Herbst 2020)

#### 4. Corona bedroht Existenzen

Anteil der existenzbedrohten Unternehmen in Deutschland nach Wirtschaftsbereichen (Stand Februar 2021)

#### 5. Mobilität in Coronazeiten

Veränderte Nutzung von Verkehrsmitteln von Pkw-Haltern durch Corona (DAT-Report 2021)

#### 6. So nutzen Jugendliche soziale Medien

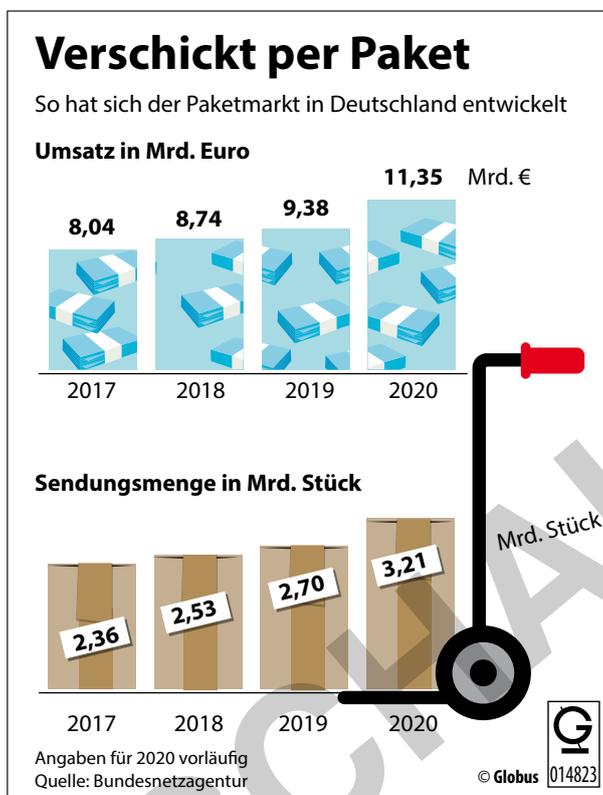
Umfrage: Wie lange nutzen 10- bis 18-Jährige in Deutschland jeden Tag soziale Medien und welche Medienregeln gelten in der Familie? (Stand April 2020)

#### 7. Studieren in Corona-Zeiten

Umfrage: Was empfinden Studierende in Deutschland während der Corona-Pandemie als belastend (Stand Sommer 2020)?

#### 8. Corona-Auswirkungen auf den Mittelstand

Anteil der Unternehmen, die 2020 coronabedingte Auswirkungen verzeichneten, Erhebung der KfW



## Mehr Onlinehandel, mehr Pakete

Bestellen per Klick ist einfach und bequem. Zudem hat die Coronapandemie dem Onlinehandel einen weiteren Aufschwung beschert. Und mit diesem Aufschwung nahm auch die Zahl der verschickten Pakete zu. Im Jahr 2020 wurden allein innerhalb Deutschlands 3,2 Milliarden Pakete verschickt. Das schätzt die Bundesnetzagentur. Ihr zufolge wird der Umsatz der Paketdienstleistungen innerhalb Deutschlands im Jahr 2020 bei 11,35 Milliarden Euro liegen. Das ist ein Plus von mehr als 20 Prozent. Denn im Jahr 2019 lag der Umsatz noch bei 9,38 Milliarden Euro. Der Paketmarkt im Inland machte im Jahr 2019 77 Prozent des Gesamtumsatzes mit Paketdienstleistungen aus. Die restlichen Prozente ergaben sich aus Sendungen ins Ausland (20 Prozent) und Sendungen, die aus dem Ausland nach Deutschland kamen (drei Prozent).

**Quelle:** Bundesnetzagentur Jahresbericht 2020 (<http://dpaq.de/Bg0CW>)

**Datenerhebung:** jährlich, voraussichtlich nächste Daten: 2022

**Siehe auch Grafik:** 014662 Der Einzelhandel in Corona-Zeiten, 014474 Der Onlinehandel 2020, 014265 Einkaufen im Laden oder im Internet

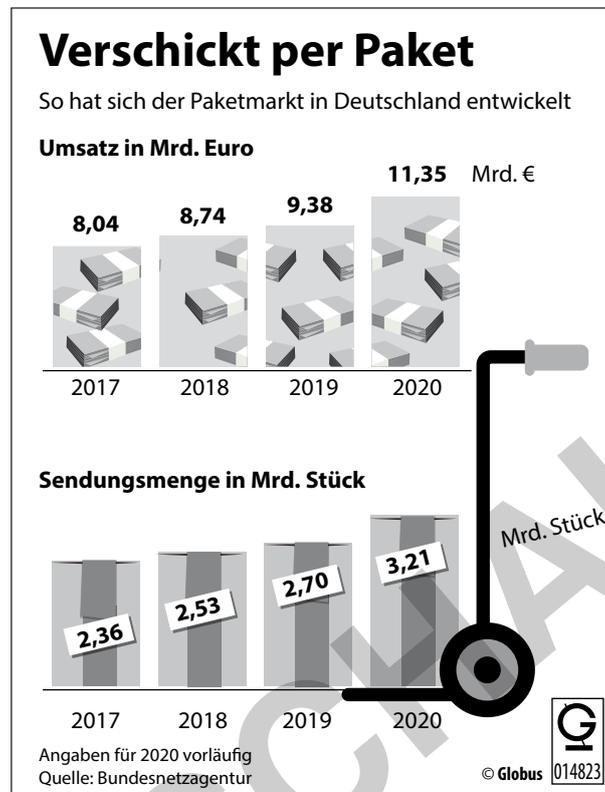
**Grafik:** Karen Losacker; **Redaktion:** GINETTE HAUßMANN

© dpa | n1.net GmbH, Postfach 13 03 93, 20103 Hamburg, Tel. (040) 4113329



netzwerk  
lernen

zur Vollversion



## Mehr Onlinehandel, mehr Pakete

Bestellen per Klick ist einfach und bequem. Zudem hat die Coronapandemie dem Onlinehandel einen weiteren Aufschwung beschert. Und mit diesem Aufschwung nahm auch die Zahl der verschickten Pakete zu. Im Jahr 2020 wurden allein innerhalb Deutschlands 3,2 Milliarden Pakete verschickt. Das schätzt die Bundesnetzagentur. Ihr zufolge wird der Umsatz der Paketdienstleistungen innerhalb Deutschlands im Jahr 2020 bei 11,35 Milliarden Euro liegen. Das ist ein Plus von mehr als 20 Prozent. Denn im Jahr 2019 lag der Umsatz noch bei 9,38 Milliarden Euro. Der Paketmarkt im Inland machte im Jahr 2019 77 Prozent des Gesamtumsatzes mit Paketdienstleistungen aus. Die restlichen Prozente ergaben sich aus Sendungen ins Ausland (20 Prozent) und Sendungen, die aus dem Ausland nach Deutschland kamen (drei Prozent).

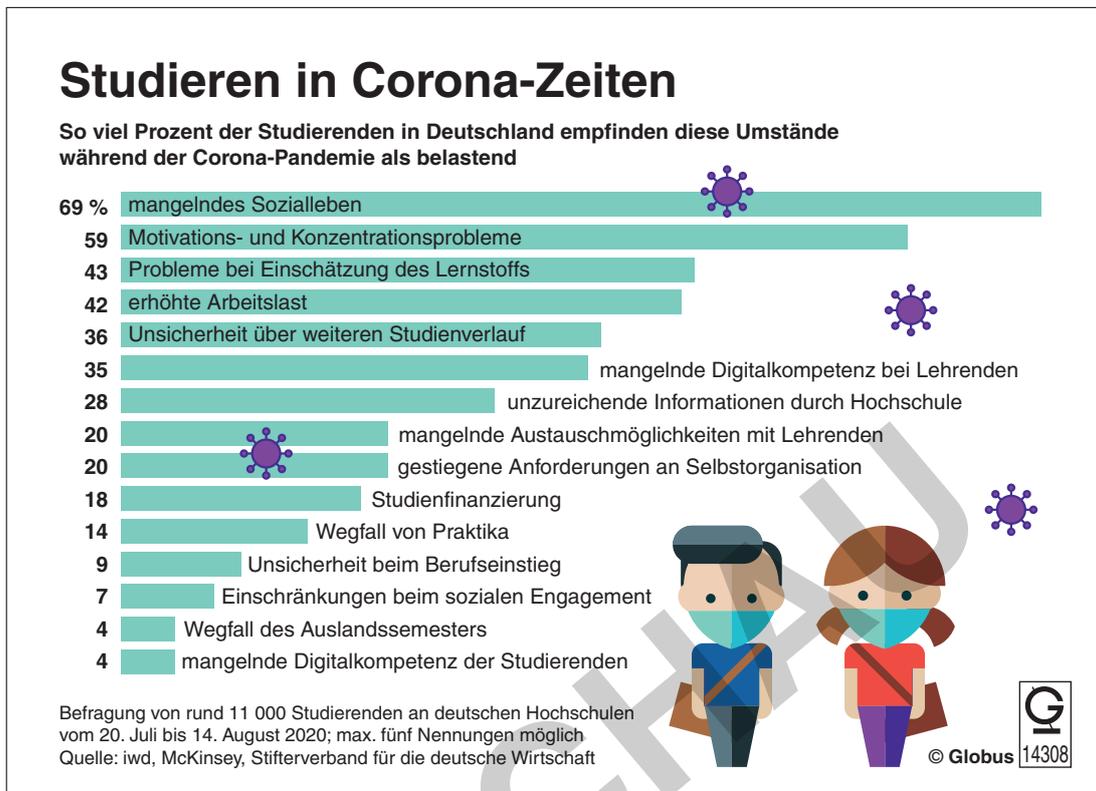
**Quelle:** Bundesnetzagentur Jahresbericht 2020 (<http://dpaq.de/Bg0CW>)

**Datenerhebung:** jährlich, voraussichtlich nächste Daten: 2022

**Siehe auch Grafik:** 014662 Der Einzelhandel in Corona-Zeiten, 014474 Der Onlinehandel 2020, 014265 Einkaufen im Laden oder im Internet

**Grafik:** Karen Losacker; **Redaktion:** GINETTE HAUßMANN





## Studierende leiden unter Kontaktbeschränkungen

Mit Beginn der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 mussten Professoren und Dozenten ihre Veranstaltungen fast vollständig ins Netz verlagern. Und auch im Wintersemester 2020/21 werden die meisten Vorlesungen, Seminare und andere Veranstaltungen online stattfinden. Beim Studieren geht es aber nicht nur um den Besuch von Vorlesungen und Seminaren, es geht auch darum, neue Freunde zu finden, es geht um gemeinsames Motivieren und um praktische Übungen wie Laborarbeiten. Eine Umfrage unter rund 11 000 Studierenden in Deutschland zeigt: Die Umstellung auf digitales Lernen hat insgesamt gut geklappt. Die sozialen und praktischen Aspekte des Studentenlebens haben dagegen deutlich gelitten. Zwei Drittel der Studierenden beklagen sich über mangelnde Kontakte zu anderen Studierenden. 59 Prozent fällt es schwer, sich alleine zu motivieren und zu konzentrieren. Für 14 Prozent sind wichtige Praktika weggefallen. Damit Erstsemester und Austauschstudenten nicht in ein Isolationsloch fallen, schlägt der Stifterverband besondere Interaktions- und Präsenzformate vor.

**Quelle:** Institut der deutschen Wirtschaft, Stifterverband der deutschen Wirtschaft, McKinsey (<http://dpaq.de/qGqjw>)

**Datenerhebung:** erstmalige Veröffentlichung, nächstes Erscheinen noch nicht bekannt

**Siehe auch Grafik:** 14267 Professuren in Deutschland, 14163 Mit Studienabschluss von der Uni, 14054 Studieren ohne Abitur, 14270 Corona-Auswirkungen auf den Mittelstand, 14269 Richtig Lüften im Schulalltag

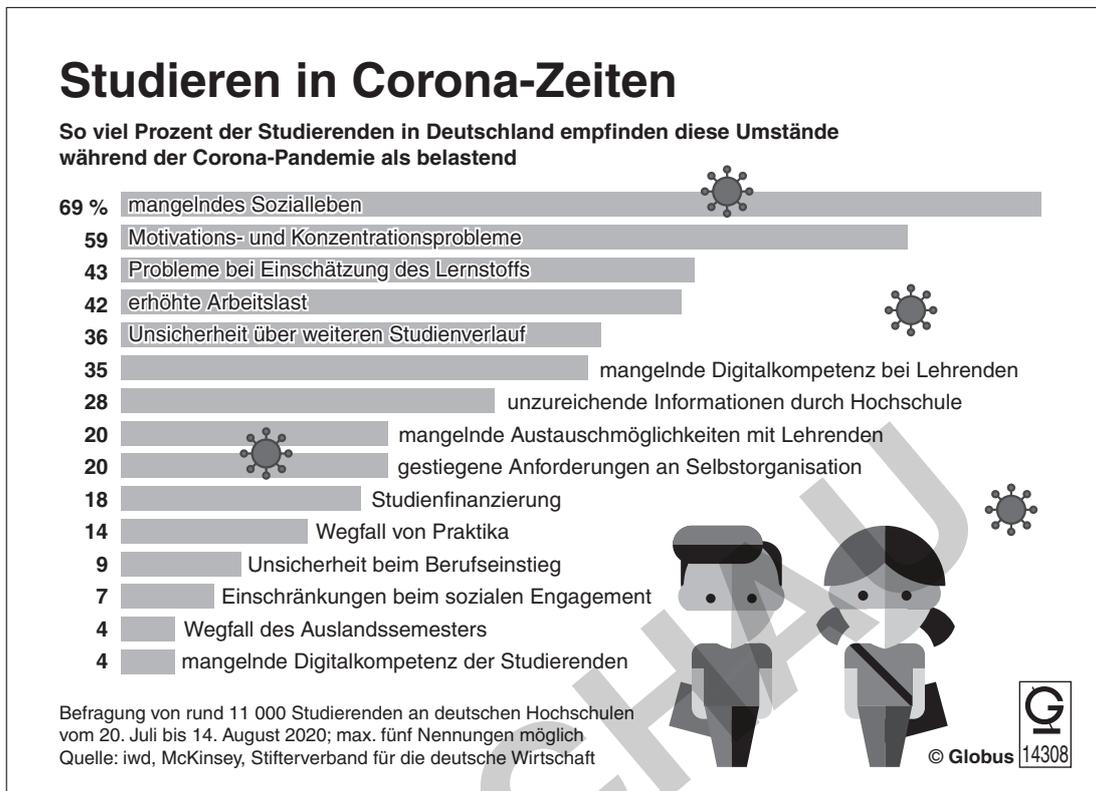
Grafik: Fred Bökelmann; Redaktion: Sophie Lauterbach



netzwerk  
lernen

© 2020 Netzwerk GmbH, Postfach 13 03 93, 20103 Hamburg, Tel. (040) 41133294

zur Vollversion



## Studierende leiden unter Kontaktbeschränkungen

Mit Beginn der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 mussten Professoren und Dozenten ihre Veranstaltungen fast vollständig ins Netz verlagern. Und auch im Wintersemester 2020/21 werden die meisten Vorlesungen, Seminare und andere Veranstaltungen online stattfinden. Beim Studieren geht es aber nicht nur um den Besuch von Vorlesungen und Seminaren, es geht auch darum, neue Freunde zu finden, es geht um gemeinsames Motivieren und um praktische Übungen wie Laborarbeiten. Eine Umfrage unter rund 11 000 Studierenden in Deutschland zeigt: Die Umstellung auf digitales Lernen hat insgesamt gut geklappt. Die sozialen und praktischen Aspekte des Studentenlebens haben dagegen deutlich gelitten. Zwei Drittel der Studierenden beklagen sich über mangelnde Kontakte zu anderen Studierenden. 59 Prozent fällt es schwer, sich alleine zu motivieren und zu konzentrieren. Für 14 Prozent sind wichtige Praktika weggefallen. Damit Erstsemester und Austauschstudenten nicht in ein Isolationsloch fallen, schlägt der Stifterverband besondere Interaktions- und Präsenzformate vor.

**Quelle:** Institut der deutschen Wirtschaft, Stifterverband der deutschen Wirtschaft, McKinsey (<http://dpaq.de/qGqjw>)

**Datenerhebung:** erstmalige Veröffentlichung, nächstes Erscheinen noch nicht bekannt

**Siehe auch Grafik:** 14267 Professuren in Deutschland, 14163 Mit Studienabschluss von der Uni, 14054 Studieren ohne Abitur, 14270 Corona-Auswirkungen auf den Mittelstand, 14269 Richtig Lüften im Schulalltag

Grafik: Fred Bökelmann; Redaktion: Sophie Lauterbach



netzwerk  
lernen

© 2020 Netzwerk GmbH, Postfach 13 03 93, 20103 Hamburg, Tel. (040) 41133294

zur Vollversion